

# Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]  
Gesendet: Montag, 31. August 2009 14:44  
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'  
Betreff: SPD fordert Aussetzung des Primarschul-Gesetzgebungsverfahrens bis zur Klärung der Kosten

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

am kommenden **Donnerstag Nachmittag**, den 3. September 2009 - wenige Wochen vor der Bundestagswahl - müssen vor allem die CDU-Parlamentarier in der Bürgerschaft Farbe bekennen. Denn dann wird über den von der **SPD** eingebrachten **Antrag Drs 19/3813** abgestimmt:

**"Die Bürgerschaft möge beschließen:  
Der Senat wird aufgefordert:**

1. die Vorschläge des Hamburger Senates vom Juli 2009 zur Ausgestaltung der künftigen Schulstandorte aller Schulformen der Bürgerschaft vorzulegen.
2. der Bürgerschaft darzulegen, welche Kosten in welchen Haushaltsjahren durch die einzelnen Maßnahmen der Schulstrukturreform (unter anderem der Anpassung der Schulstandorte, aber auch der pädagogischen und organisatorischen Veränderungen) entstehen, und wie diese finanziert werden sollen."

Bekanntlich **haben Schulsenatorin Christa Goetsch (GAL) und ihre Planungsgruppe in der BSB die Kosten, die auf die Hamburgerinnen und Hamburger im Falle der Umsetzung der Primarschul-Pläne zukommen, noch immer nicht einmal ansatzweise kalkulieren können.** Allein die Baukosten werden auf mindestens 190 Millionen Euro geschätzt (realistisch also weit mehr), von denen Senatorin Goetsch aus dem Konjunkturprogramm des Bundes auf gerade mal 55 Millionen Euro hofft.

Bekanntlich hat **auch die CDU** in mehreren Grundsatzbeschlüssen einen **Finanzierbarkeitsvorbehalt** beschlossen.

**Eine Verabschiedung des Gesetzentwurfes über die Primarschul-Pläne zu diesem Zeitpunkt wäre demgegenüber ein nicht gedeckter Blanko-Scheck! Jeder Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft muss sich deshalb - unabhängig von seiner Fraktion - fragen, ob er persönlich bereit ist, einen Blanko-Scheck für Christa Goetsch und ihre Planungsgruppe zu unterschreiben.**

Herzliche Grüße,  
Walter Scheuerl



Antrag 19 3813  
SPD.pdf (18 KB)...

**Demonstration am 19.9.2009 - Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!**  
**Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbegehrens: <http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/einzugsermaechtigung.pdf>**  
**Jetzt als Sammler voranmelden unter: [http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen\\_primarschule\\_anmelden.html](http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html)**

---

**Dr. Walter Scheuerl**

## **Volksinitiative „Wir wollen lernen!“**

Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

## **Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

### **Hamburger Sparkasse**

**BLZ 200 505 50**

**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.